

Blick aktuell - Koblenz Nr. 52/2014

wege und Institutionen errichtet wie Vulkanmuseum, Lava-Dom, Bimsindustriemuseum und die moderne Anlage um den Kaltwassergeysir Andernach, um dem Menschen Naturgewalten begreifbar zu machen. Die Vulkanschule in der Rauschermühle bei Plaidt ist bei Groß und Klein beliebt, berichtet uns Jörg Busch.

Fragen wie viele Mitarbeiter hier helfen, geht er aus dem Weg, dafür trumpft er mit Besucherzahlen auf – ca. 300.000 Menschen besichtigen und erleben diesen ausstellungsreichen Naturpark. Das reizvolle Gelände bietet sich sicherlich auch zur Ausstellung witterungsbeständiger Skulpturen an. Der Fantasie sind bei 226 qkm keine Grenzen gesetzt.

Meister des Lichts

Der gebürtige Kölner Dr. Oliver Kornhoff, der einst Kunstgeschichte und klassische Archäologie wie Völkerkunde studierte, führt seit 2009 das Arp Museum zu Besucherrekorden. Locker mit sportivem Dreitagebart betritt Dr. Kornhoff den Raum und bietet gleich der Moderatorin Petra Lötschert beim Aufbau der Mikro-Technik seine Hilfe an. Das Publikum hat ihn sofort ins Herz geschlossen. Er ist ein Macher mit Manieren.

In Remagen hat er 4 Orte zu bespielen – darunter den klassizistischen Bahnhof Rohlandseck, einen Kunsttunnel, die Wechselhalle. Letztere wurde 2007 vom US-Stararchitekt Richard Meier erbaut. Ein Meister des Lichts, der auch für Daimler Benz, Siemens weiße Lichtgebäude zauberte. Als Museumsbauer hatte er sich bereits durch die MACBA Barcelona, das Getty Center in Los Angeles und die Burda Sammlung in Baden-Baden einen Namen gemacht. Mit seinen unterschiedlichen Gebäuden kann Dr. Kornhoff kann auf zwei Sammlungen zurückgreifen, die vom Künstlerhepaar Arp, Arp-Taeuber und die 2008 dazugekommene des Sammlers Dr. Gustav Rau. Dr. Oliver Kornhoff verfolgt ein sinnliches Museumskonzept. Das fünf-jährige Bestehen des Arp Museums feierte er 2012 unter dem Motto: 5 Tage, 5 Sinne. Er ließ seine Besucher riechen, schmecken, sehen, fühlen, hören. Die derzeitige Ausstellung von Ernesto Neto ist eine weitere Hymne an die Sinnlichkeit. Neto, 1964, in Rio de Janeiro als Sohn einer Landschaftsarchitektin und eines Bauingenieurs geboren, verwandelt das Maier-Gebäude in eine textile, vielschichtige Super-Höhle - eingebettet von exotischen Duftwellen. „Er macht da weiter, wo Hans Arp aufgehört hat“, berichtet Dr. Kornhoff stolz. In Netos organischen Figuren können sich die

Besucher setzen, legen. Kunst zum Anfassen. Frau Lötschert spinn den Faden weiter: „Ein geeigneter Ort, um gemütlich in einer Formfigur zu liegen, ein Buch zu lesen, vielleicht zu schlummern und dann weiter durch die Kunstaussstellung zu wandeln?“ Dr. Kornhoff nickt. Er fühlt sich in seinem Grundkonzept über die körperliche wie sinnliche Wahrnehmung verstanden.

Dr. Kornhoff leitet nicht nur das Arp Museum, er ist auch verantwortlich für die künstlerische Gesamtgestaltung des Künstlerhauses auf Schloss Balmoral, Bad Ems. Seit 2013 sucht er für diese Sondereinrichtung Stipendiaten aus aller Welt. Das Stipendium des Landes Rheinland Pfalz ist übrigens an keine Altersklasse gebunden. Den Stipendiaten-Showroom in der Römerstraße mit dem Namen "Made in Balmoral" stilisiert er gerade zur Eigenmarke mit Briefkopf, Stempel – und allem, was dazugehört. Ob er schon mal für die Bekanntheitsbeschleunigung über die Gestaltung eines Briefmarkenmotivs nachgedacht hat? Alles ist möglich. Er liebt die Auseinandersetzung mit dem kreativen Prozess, dem Experiment, der Flexibilität – das, was ihn fordert und wachsen lässt. Das Stipendiatenjahr endet zukünftig mit einer Abschlussausstellung in Kulturbahnhof Rolandseck.

2016 feiert das Arp Museum ein weiteres Jubiläum – 100 Jahre Dada/ismus. Der Dada- und Surrealist Hans Arp, der sich als Maler und Lyriker einen Namen machte - gilt als Vaterfigur dieser Normen brechenden Kunstrichtung. Auf die Ausstellung 2016 sind alle gespannt. Zumal sich das Arp Museum als Exzellenzort für Politik, Kunst und Wirtschaft versteht – und damit wegweisend ist.

Design-Entwicklung des Kultursalons

Zum Abschluss zeigt Frau Lötschert eine Corporate Design-Entwicklung des Kultursalons, ein Wappen mit den Initialen „KS“ – stehend für Kultursalon oder Kultur um Schloss. Die Versalien werden durch die Krone, wie man sie aus dem Koblenzer Stadtwappen her kennt, hervorgehoben. Diese Krone hat die Stadt einst von ihrer Schutzpatronin, der hl. Maria aus der Liebfrauenkirche übernommen. Die sieben Monde, ein Bestandteil der Krone, stehen für emotionale Intelligenz und wurden auch von Frau Lötschert in ihrem Wappen berücksichtigt. Die himmlischen Kräfte wirken - der Salon ist ein einzigartiges Geschenk.

Unter dem Motto: „Tradition Wanderwege – Wer ist der schönste im Land“ startet der nächste Kultursalon Koblenz am 21. März 2015 ab 17.30 Uhr im Kurfürstlichen Schloss. Der Eintritt ist frei. Zu den Talkgästen gehören unter anderem Claudia Schwarz von der Romantischen Rhein Tourismus GmbH, sie präsentiert den RheinBurgenWeg und ausgezeichnete Premium-Rundwege. Über Reiterwanderwege und Reiterhotels der Region berichtet Alexander von Canal.



Museumsmacher im Gespräch
Foto: Privat



Kultur im Schloß - Der Kultursalon Koblenz stellte vier Museumsmacher am Samstagabend vor.
www.kultursalonkoblenz.de
Foto: Privat